



Handbuch

der

Geschichte Preussens

bis zur Zeit der Reformation.

In drei Bänden.

Von

Johannes Voigt,

Königl. Geheimen Regierungs-Rath, Professor der Geschichte, Director des
geheimen Archivs zu Königsberg, Ritter des rothen Adler-Ordens und des
Dannebrog-Ordens, Mitglied der Academie der Wissenschaften zu
Kopenhagen und mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Erster Band.

2te Auflage, in Lieferungen, mit einem Kupfer.

Königsberg 1850.

Verlag der Gebrüder Bornträger.

XXII-1042
1850

1891-1892

V o r r e d e.

Gegenwärtige Bearbeitung der Geschichte Preussens für den Kreis gebildeter Leser ist die Ausführung eines Planes, den ich schon mehrre Jahre vor Beendigung meines größeren Werkes über die Geschichte Preussens gefaßt hatte und wozu mir von nahe und ferne, mündlich und schriftlich wiederholte Aufforderungen und Wünsche entgegen gekommen waren. Ich sprach es daher bereits im Vorworte zum neunten Bande des erwähnten Werkes aus, daß ich Beruf und Pflicht fühle, den Geschichtsfreunden ein solches kürzer gefaßtes, mehr zur übersichtlichen Belehrung geeignetes Werk über die Geschichte Preussens in einigen mäßigen Bänden in die Hand zu liefern, weil, wie ich dort

schon hinzufügte, die Geschichte eines Landes keineswegs nur dazu verfaßt wird, um Eigenthum der Kenntniß des Geschichtsforschers zu seyn, sondern zugleich auch um als Nachzeichnung eines Volkslebens der vergangenen Zeiten im Leben, d. h. im lebendigen Bewußtseyn und in der Bildung eines Volkes für alle Zeiten fortzuleben. Sie muß demnach auch, um dieses ewige Fortleben im Volke zu gewinnen, für jeden gebildeten Volksgenossen zugänglich seyn.

Der wahre und schönste Werth der Geschichte liegt gewiß nicht in ihrem bloßen Wissen in der Gelehrten Gedächtnisse, sondern in ihrem ewigen, frischen Fortleben in des Volkes Bewußtseyn. Dahin sollte und mußte es kommen, daß jeder gebildete Volksgenosse mit dem geschichtlichen Leben seines Volkes innigst vertraut und von dem Geiste, der ihn aus der Geschichte seines Landes anweht, durchdrungen werde. Es ist allerdings für den critischen Forscher im Felde der Geschichte ein befriedigendes Bewußtseyn, möglichst alle Quellen durchforscht, den geschichtlichen Stoff vergangener Zeit in möglichster Vollständigkeit gesammelt, critisch geprüft, berichtigt, gereinigt, gesäubert und nach solcher Läuterung das geschichtliche Leben eines Volkes in einem großen Bilde zusammengefaßt und zur Betrachtung dargestellt zu haben. Allein es ist damit nicht alles gethan. Das Bild muß, wenn es belehren,